

die Opfer eines geängsteten Geistes und zerschlagenen Gemüths zu bringen! Neige deine Ohren, mein Gott, und höre, thue deine Augen auf und siehe auf alle die an diesem Tage der Versöhnung, in unserm ganzen Lande ihre Hände vor dir ringen, ihre Knie mit gedemüthigtem Geiste vor dir beugen, und mit Thränen ihr Herz vor dir ausschütten! Laß unser Gebet und Flehen vor dein Angesicht kommen, und nimm zu Herzen das Anliegen unsrer gebeugten Seelen, die Noth unserer Kirche, und den Jammer unsers bedrängten Vaterlandes! Erbarme dich deiner bösen Knecht, wir bitten Gnade, nur Gnade und nicht das Recht. Gedencke daran, daß wir dein Volk und Schaafte deiner Herde sind, die du dir durch das Blut des einzigen Hirten Christi Jesu erkauft und erworben hast, und verstoß uns nicht von deinem Angesichte. Warum willst du so zornig seyn über uns arme Würmelein? Warum willst du ein rauhschendes Blatt in deinem Grimme verfolgen? Weißt du doch wohl o grosser Gott, daß wir nichts sind denn Erd und Roth, es ist ja für deinem Angesicht unsre Schwachheit verborgen nicht. Darum laß dein väterliches Herze brechen, und deine erbarmende Liebe nicht erkalten gegen uns deine abtrünnigen Kinder. Laß unsern Undanck, unsre Treulosigkeit deine Erbarmung noch nicht ermüden, und weil sonst nichts ist, das dich zum Mitleiden bewegen, deinen gerechten Zorn stillen, und dein abgewendetes Vater-Herz wieder zu uns wenden könnte, weil für dir niemand gilt, denn dein Sohn Jesus Christ der deinen Zorn gestillt, o du Gott der Liebe, o Vater der Barmherzigkeit! so sieh doch an die Wunden sein, seine Marter, Angst und schwere Pein, um seines Willen schone, und nicht nach Sünden lohne! Amen.

S eliebten Freunde! Es ist ordentlich die Art und Pflicht einer wahren und ungeheuchelten Liebe, daß sie beständig und unveränderlich auf des andern Glückseligkeit gerichtet ist, und sich kein Hinderniß in ihrer tugendhaften Beschäftigung so leicht ermü-

Uu

den